

Freitag, 12. Januar 2024 [Kiel Aufschlag](#)

Stadt plant Hochhaus-Sprengung

Ehemalige Ludwig-Erhard-Schule mit 14 Stockwerken am Schützenpark soll fallen und Platz für Neubau machen

Von Tilmann Post



Markantes Gebäude am Tor zu Kiels Zentrum: Das Hochhaus am Westring und Schützenpark soll nach derzeitigem Plan gesprengt werden. Foto: Ulf Dahl

Kiel. Kiel steht offenbar eine spektakuläre Sprengung bevor. Diesmal geht es nicht um eine Weltkriegsbombe oder um alte Kraftwerksgebäude am Rande der Stadt, sondern um einen 55 Meter hohen Riesen an einer prominenten Stelle am Eingang zum Zentrum: Das marode Hochhaus der ehemaligen Ludwig-Erhard-Schule am Schützenpark soll mit Sprengstoff zum Einsturz gebracht werden. Auf dem Gelände ist eine neue Schule geplant.

Fast zwei Jahre nach dem Beschluss der Kieler Kommunalpolitik, das leer stehende Gebäude am Westring gegenüber von Möbel Höffner vorzeitig abreißen zu lassen, werden die Planungen allmählich konkreter. „Nach aktuellen Überlegungen ist als Verfahren die Entkernung des Tur-

mes mit allen Einbauten und einer anschließenden, kontrollierten Sprengung des Rohbaus vorgesehen“, teilt die Stadt auf Nachfrage mit.

Das Projekt braucht offenbar einen langen Vorlauf. Der Abbruch werde mit „den verschiedenen Bausteinen Schulbau, Sporthallen und Werkhalle“ koordiniert, heißt es. „Die zeitgerecht beauftragten Voruntersuchungen des Bestandes sind nun weitgehend abgeschlossen und werden nach Abschluss im Rahmen eines zwingend europaweiten Vergabeverfahrens als Teil des Ausschreibungspaketes an den Markt gebracht.“

Wann gesprengt werden könnte, steht also noch nicht fest. Sollten sich die Pläne nicht noch ändern, steht aber ein imposantes Ereignis bevor. Denn das ehemalige Schulhaus neben dem Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) am Schützenpark gehört mit seinen 14 Stockwerken zu den höchsten Gebäuden Kiels. Für manche gilt es als Schandfleck, andere sehen den 1965 errichteten Bau als ein erhaltenswertes Stück Kieler Architekturgeschichte.

Sowohl schulisch als auch anderweitig ist das [Hochhaus jedoch nicht mehr nutzbar](#), wie bereits vor Jahren festgestellt wurde. Unter anderem ist es durch Schadstoffe belastet. Zuletzt nutzte es nur noch [die Kieler Feuerwehr für Übungen](#). Der Beschluss zum Abriss war [bereits im März 2022 gefallen](#), um im Vorgriff auf das damals noch nicht beschlossene Schulbauprogramm die Planung einer neuen Einrichtung an der Stelle zu beschleunigen.

Klar ist inzwischen, dass auf dem „Campus Schützenpark“ eine große [Gemeinschaftsschule entstehen](#) soll. Der Schwerpunkt liege auf dem Neubau einer fünfzügigen weiterführenden Schule mit vierzügiger Oberstufe, so Oliver Horn, Amtsleiter der Immobilienwirtschaft im Rathaus. In der Kommunalpolitik wird über eine Kapazität von 900 Schülern gesprochen.

„Zusätzlich soll eine Vier-Feld-Sporthalle als Neubau entstehen, welche gleichzeitig umliegende Fehlbedarfe abdecken und mit 1000 Tribünenplätzen auch als Spielstätte für den Kieler Vereinssport ausgestaltet werden soll“, so Horn. Der Campus Schützenpark sei kein isoliertes Einzelvorhaben, sondern bestehe aus Gebäuden, Verkehr und Freiflächen mit vielfältigen Nutzungsanforderungen.

Derzeit werde alles in „einer weiterführenden Standortuntersuchung zusammengeführt und konzeptionell in Varianten untersucht“, so Horn. Dazu gehöre auch die [nicht mehr sanierungsfähige RBZ-Werkhalle](#) im nördlichen Teil des Geländes, die durch einen Neubau ersetzt wird. „Hier sollen die Berufsfelder Bautechnik, Holztechnik, Fahrzeuglackierer sowie Farbtechnik und Raumgestaltung neue Lehrwerkstätten erhalten“, berichtet Horn.

„Die im Südosten des Areals gelegene Ludwig-Richter-Schule wird erhalten bleiben und als Ausweichstandort für andere Schulen dienen, so wie derzeit für die im Bau befindliche Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule“, sagt er. Bautermine und Kosten sind dem Amtsleiter zufolge noch nicht abzuschätzen.